

Generalanzeiger vom 26.5.2010

Einsatz für Flutopfer

Halberstädter mit Hilfsgütern nach Polen unterwegs



Am Freitag wurden die beiden LKW von vielen fleißigen Vereinsmitgliedern mit Hilfsgütern beladen, die Samstag in aller Frühe aufbrachen. Foto: Stephan Schneider

Halberstadt (ssc). Als Ralf Strauch, 2. Vorsitzender des Vereins „Notruf Ukraine Polizisten helfen e.V.“ am Mittwoch Abend ein Notruf aus Oswiecim (Auschwitz) in Polen erreichte, überlegte er nicht lange. Der dortige Oberbürgermeister Janus Marschalek bat um Unterstützung für die Opfer der Flutkatastrophe.

Schnell fanden sich freiwillige Helfer von Erleben-Transporte und Willi &

Co, die dringend benötigte Decken, Gummistiefel, Eimer und vieles mehr am Freitag auf zwei LKW verteilten. Eine Feldküche und ein Kleinbus konnten ebenfalls organisiert werden. Samstag morgen 3.00 Uhr sollte die Fahrt beginnen. Die Route war aber noch ungewiss, da viele Dämme bereits gebrochen waren und die Talsperren weitere Mengen Wasser ablassen mussten. So informierten

sich die Helfer während der Fahrt ständig mit den Einsatzkräften vor Ort, welche Zufahrtswege noch passierbar seien. Die Ankunftszeit war für Samstag 14.00 Uhr geplant. Insgesamt machten sich 10 Freiwillige auf den Weg, mit dabei auch Ulrich Scholle, erster Vorsitzender und logistischer Leiter der Vereins.

Der Verein „Notruf Ukraine Polizisten helfen e.V.“ besteht seit 1998 und folgt

dem Motto „Unsere Hilfe wächst mit Ihrem Vertrauen“ und möchte vor allem humanitäre Transporte, Sammeln von Sachspenden, wie technische Ausrüstung, Möbel, Hausrat, Textilien, Spielzeug, Internationale Verständigung und Hilfe zur Selbsthilfe – Integrationshilfen für das tägliche Leben vor Ort leisten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.notruf-ukraine.de.